

I. Vorlage

- zur Beschlussfassung
 als Bericht

Gremium

Sitzungsteil

Datum

	bisherige Beratungsfolge	Sitzungstermin	Abstimmungsergebnis				
			einst.	mit Mehrheit		Ja-Stimmen	Nein-Stimmen
				angen.	abgel.		
1							
2							
3							

Betreff
Umweltbildungsprojekte der Umweltplanung

Zum Schreiben/Zur Vorlage der Verwaltung vom

Anlagen

Beschlussvorschlag

Sachverhalt

Umweltbildung

Das Bayerische Staatsministerium für Umwelt, Gesundheit und Verbraucherschutz definiert Umweltbildung auf seiner Homepage www.umweltbildung.bayern.de als einen in den 1970er Jahren gewachsenen Bildungsansatz, der einen verantwortungsbewussten Umgang mit der Umwelt und den natürlichen Ressourcen vermitteln will. Kennzeichnend war und ist das

Engagement der Nichtregierungsorganisationen, das seit Mitte der 1990er Jahre in Bayern vom Staat dabei gezielt unterstützt wird (z. B. Förderung von Umweltstationen).

Die Umweltbildung will Wissen, Einstellungen und Erfahrungen über die Umwelt des Menschen vermitteln. Im Zuge des Modernisierungsprozesses der Umweltbildung hin zur Bildung für nachhaltige Entwicklung veränderten sich auch die Ziele. Dies wird auch durch das folgende Zitat aus der Bundestagsdrucksache 14/3319 vom Juni 2002 deutlich: „Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf, ihre gesamten Bildungsaktivitäten am Leitbild der Nachhaltigen Entwicklung auszurichten und Umweltbildung ... als erste ... Säule einer Bildung für Nachhaltige Entwicklung auszubauen“.

Heute geht es daher in der Umweltbildung verstärkt um die Vermittlung von Wissen, Einstellungen und Erfahrungen über das Leitbild der nachhaltigen Entwicklung. Zentrale Bedeutung hat dabei das Konzept der Gestaltungskompetenz, das die Kompetenzen umfasst, die für das Erkennen von Umweltproblemen sowie für eine spezifische Problemlösungs- und Handlungsfähigkeit notwendig sind.

Umweltbildungsprojekte des Amtes für Umweltplanung, Abfallwirtschaft und städtische Forste

1. Lehrpfade

Den **Waldlehrpfad** gibt es seit **1988**, er behandelt Aufbau und Funktion des Waldes, einzelne Baum- und Tierarten, aber auch Themen wie Immissionsschutz und Waldbrandgefahr. Der **Walderlebnispfad** und die **Lehrpfadhütte („grünes Klassenzimmer“)** wurden **1996** eröffnet. Beim Walderlebnispfad kann man den Wald mit allen Sinnen erfahren, z. B. beim Tastpfad oder beim Summstein. Zum Erlebnispfad gibt es auch eine Lehrerinformation. Den **Stadtökologischen Pfad A** gibt es seit **1999** und den **Stadtökologischen Pfad B** seit **2003**. Die Stadtökologie beschäftigt sich mit den Wechselwirkungen der Stadt als baulichem Gebilde und den natürlichen Elementen wie Pflanzen, Tiere, Klima, Boden und Grundwasser. Zum Stadtökologischen Pfad gibt es auch Angebote für Schulklassen (Scherbsgraben, Städtischer Friedhof, Weißstörche, Pflasterfugenvegetation Kirchhof St. Michael, Stillgewässer Waldmannsweiher).

Die Pfade im Stadtwald werden von der Försterei unterhalten, für die Stadtökologischen Pfade ist die Umweltplanung zuständig. 2007 wurde der Stadtökologische Lehrpfad A neu ausgeschildert. Zwei Stationen müssen jetzt (vollständig) neu konzipiert werden. Der Standort der Station A3 beim Zusammenfluss von Pegnitz und Rednitz wurde infolge der Neugestaltung des Flussdreiecks gemeinsam mit dem Wasserwirtschaftsamt und der Unteren Denkmalschutzbehörde der Stadt Fürth neu gestaltet. Die „alte“ Station A4 des Stadtökologischen Pfades „Jugendhaus Lindenhain“ ist thematisch überholt und fällt ganz weg. Stattdessen wird es eine neue Station A4 „Jubiläumshain“ geben. Nur für den Stadtökologischen Pfad B konnten Fördermittel in Anspruch genommen werden. Gemäß Schreiben des Vereins Naherholungsgebiet Lorenzer Reichswald und Umgebung e.V. (NEVL) vom 25.08.2005 (Eröffnung des Pfades Mai 2003) teilten sich die tatsächlich zuwendungsfähigen Gesamtkosten von 19.640 € auf in 9.820 € (50%) Zuschuss vom NEVL, 6.000 € Staatszuschuss (25%) und 3.820 € verbleibender Sonderbeitrag für die Stadt Fürth.

Nächstes Jahr soll ein neues Faltblatt für den **Waldlehrpfad** gemeinsam von Försterei und Umweltplanung erarbeitet werden. Auch für den **Stadtökologischen Pfad A und B** muss das Faltblatt wegen der neuen Station Jubiläumshain und der damit verbundenen neuen Wegführung neu konzipiert werden.

Im Internet ist bisher nur der Stadtökologische Pfad enthalten. Mitte 2008 sollen dann Angaben zu allen stationären Angeboten verfügbar sein.

2. Umweltbildungsprojekte für Schulklassen

2.1. Umweltbildungsprojekte für Schulklassen im Naturschutzbereich

Seit 1999 organisiert die Umweltplanung in Zusammenarbeit mit freiberuflich tätigen Umweltpädagoginnen **Kinderaktionsprogramme für Schulklassen zu Themen aus der Natur**. Es wird von der Upl ein direkter Bezug zum Lehrplan angestrebt. Im Grundschullehrplan sind dies Wiese, Hecke, Wald und Wasser.

Soweit möglich wird versucht für diese Veranstaltungen Fördermittel zu bekommen. Allerdings ist das nicht ganz einfach, da es Abstimmungsschwierigkeiten über die Zuständigkeit der bayerischen Ministerien gibt. Seitens des Umweltministeriums verweist man auf das Kultusministerium und umgekehrt. Erstmalig hat es dieses Jahr eine Finanzmittelübertragung vom Kultusministerium auf das Umweltministerium speziell für Schulklassenprojekte gegeben. Allerdings zweckgebunden nur für Projekte, die in Zusammenarbeit mit den anerkannten bayerischen Umweltstationen durchgeführt werden. In Mittelfranken gibt es vier Umweltstationen, die einzige in der Nähe befindliche ist das Umweltpädagogische Zentrum (UPZ) in Nürnberg. Trotzdem hat der „Allgemeinen Umweltfonds zur Förderung der Umweltbildung“ bisher –auf Grund des besonders innovativen Charakters- zwei Schulklassenprojekte mit jeweils 70 % in Fürth gefördert. Zum einen das Waldprojekt 2003/2004 und aktuell „Wir begleiten die Natur in die Stille“. Noch höhere Fördergrade wurden mit 85 % beim Projekt SandAchse erreicht.

Von 2003 bis 2007 wurden insgesamt ca. **180 Exkursionen (Frau Michielin) und Habitatspiele© (Frau Grösch) für Schulklassen** durchgeführt. Verstärkt wurden sie von Lehrkräften der Grundschulen und der Hauptschulen bis zu 7. Klasse nachgefragt. Gerade bei den höheren Klassen gab es auch Interesse an englischsprachigen Habitatspielen©. Thematisch gab und/oder gibt es die Wahl von Veranstaltungen zu den **Themen Sand, Wald, Wiese, Stadtökologischer Pfad (Wasser), „Wir begleiten die Natur in die Stille“ (Wald und Hecke)**. Die Zeitdauer beträgt von einer Unterrichtsstunde bis zu einer Vormittagsveranstaltung. In einem telefonischen Vorgespräch können Lehrkräfte entsprechende Wünsche zur thematischen Gestaltung äußern. Der Teilnahmebetrag pro Kind liegt je nach Zeitdauer zwischen 1 € und 4 €. Sollte dieser finanzielle Beitrag einzelnen Kindern nicht möglich sein, entfällt er. Zusätzlich wurden in diesem Zeitraum auch drei Lehrerfortbildungen zum Thema Sand angeboten. An **Fördermitteln** konnten insgesamt **19.330 €** (über fünf Jahre) in Anspruch genommen werden, bei gleichzeitigem Einsatz von **ca. 7.000 € an** städtischen Mitteln.

Waldbegehungen führt traditionell auch der **Stadtförster** durch. Er macht **im Jahr durchschnittlich 17 Führungen** mit Kindergärten und Schulklassen bis zur 6. Klasse im Zeitraum von Mai bis September. Zeitdauer 2 bis 2,5 Stunden. Diese Führungen sind für die Teilnehmer kostenlos. Gemäß einer Vorgabe des Bayerischen Staatsministeriums für Landwirtschaft und Forsten soll jedes Grundschulkind mindestens einmal mit dem Förster in den Wald gehen.

Bei allen Kinderaktionsprogrammen liegt die Teilnehmerzahl in der Regel zwischen 20 und 30 Kindern. Bei 265 Veranstaltungen und 25 Kindern pro Veranstaltung betrug die **Gesamtteilnehmerzahl in den letzten fünf Jahren 6.625 Kinder und Jugendliche**.

Neue Förderanträge zur schulischen Umweltbildung beim Bayerischen Umweltfond machen zurzeit keinen Sinn, da seitens des Umweltministeriums gerade wieder der Ausschluss schulischer Umweltbildungsprojekte betont wird. Vom Kultusministerium wurde auf telefonische Nachfrage mitgeteilt, dass man erst die aktuelle politische Entwicklung abwarten müsse. Für 2008 sind 2.600 € an eigenen Mitteln veranschlagt. Erste Buchungen liegen auch schon vor.

2.2. Umweltbildungsprojekte für Schulklassen in der Landschaftspflege

Gemeinsam mit dem Landschaftspflegeverband Mittelfranken bindet die Umweltplanung regelmäßig Schulklassen in Landschaftspflegearbeiten ein. So wurden mit Hilfe von angehenden Land- und PferdewirtInnen der Berufsschule I Fürth verschiedene Entbuschungsmaßnahmen auf Magerrasen durchgeführt und im Pegnitztal (Kleine Mainau) ein Sandbiotop angelegt. Neben den Pflegearbeiten erhalten die Schüler „vor Ort Unterricht“. Kosten entstehen in Höhe von 25% Eigenanteil der Pflegekosten (75% Förderung über EU, Freistaat Bayern, und Bezirk Mittelfranken), und Kosten für die Verpflegung

2.3. Umweltbildungsprojekte für Schulklassen im Bereich Abfallwirtschaft

Auch die **Abfallwirtschaft** führt seit vielen Jahren auf Anfrage **Führungen am Recyclinghof und am Kompostplatz** durch. Es finden ungefähr fünf bis zehn für die Teilnehmer kostenlose Begehungen pro Jahr statt, die in der Regel eine Unterrichtsstunde dauern. Überwiegend handelt es sich um dritte und vierte Grundschulklassen. Die Führungen werden auch 2008 wieder auf Anfrage kostenlos durchgeführt.

Im Dezember dieses Jahres wurden vom **Tournee-Theater Wiesbaden** durch Vermittlung der Umweltplanung vier Vorstellungen des **Mitspielstücks für Kinder über Abfall und Umwelt „Mensch pass doch mal auf“** in Fürth aufgeführt. Thematisch geht es um die Müllvermeidung und Müllreduzierung durch Recycling. Über zwanzig dritte und vierte Klassen der Grundschulen Rosenstraße, Kirchenplatz und Soldnerstraße haben von diesem für die Schüler kostenlosen Angebot Gebrauch gemacht. Die Kosten von ca. 2.000 € werden über die Mittel für die Öffentlichkeitsarbeit der Müllabfuhr finanziert. Ob 2008 wieder eine Theateraufführung stattfindet, steht noch nicht fest.

2.4. Umweltbildungsprojekte für Schulklassen im Bereich gesunde Ernährung

Seit 2005 werden bei der Bio-Brot-Box-Aktion Frühstücksboxen mit gesundem Inhalt einmalig an alle Erstklässler im Stadtgebiet verteilt.

3. Außerschulische Umweltbildungsprojekte

3.1. Außerschulische Umweltbildungsprojekte im Bereich Naturschutz

Bayern Tour Natur - Führungen bietet die Umweltplanung seit 2001 an. Die Touren führten in den Fürther Stadtwald, zu verschiedenen Sandlebensräumen, an die Pegnitz und auf den Solarberg Atzenhof. Neben der Umweltplanung tragen aber auch viele Fürther Vereine zum „Tag der offenen Natur“ bei, wie der Landesbund für Vogelschutz, der Bund Naturschutz, der Imkerverein Fürth und der Kneippverein Fürth. Die Führungen sind ehrenamtlich und verursachen mit Ausnahme von Ausgaben für Broschüren o. ä. keine Kosten. Bayern Tour Natur wurde 2001 vom ehemaligen Umweltminister Dr. Werner Schnappauf ins Leben gerufen. Mittlerweile finden jedes Jahr Bayern weit mehr als 800 Touren statt.

Ramadama hat sich als regelmäßige Umweltaktion etabliert, die regelmäßig im zweijährigen Turnus jeweils im Oktober durchgeführt wird. Angefangen in Kooperation mit Antenne Bayern im Jahr 1997 mit einzelnen Vereinen, wie bspw. dem Fischereiverein Fürth, dem Jagdverband, verschiedenen Sportvereinen und Freiwilligen Feuerwehren hat sich die Säuberungsaktion mittlerweile zu einem großen Umwelttag entwickelt. 2005 waren es beispielsweise 450 Teilnehmer, die insgesamt mehr als 6 Tonnen Müll aus Fürther Wald und Flur holten. In den letzten Jahren haben sich vor allem die Fürther Schulen, insbesondere die Schulen in Burgfarrnbach engagiert.

Kosten entstanden für die Verpflegung der Akteure und Geschenke für die Kinder.

Die **Ausstellung „Naturwelten“**, die am 4. Mai mit einer Vernissage eröffnet wurde, war von Mai bis Oktober 2007 in den Gängen der Umweltplanung zu sehen. Die Ausstellung zeigte Tier- und Pflanzenaufnahmen von Gunnar Förg, die Wanderfalken auf St. Paul von Hans Kurt Hussong sowie Luftaufnahmen von Fürth und Franken von Rainer Wrede.

Der **Fürther Apfelmart** lockt alljährlich Tausende von Besuchern in den Fürther Stadtpark. Die Umweltplanung unterstützt die Agenda 21 Gruppe bei der Organisation. Seit drei Jahren ist die Umweltplanung zusammen mit dem Landschaftspflegeverband Mittelfranken mit einem Stand präsent, informiert über die Bedeutung von Streuobstwiesen und gibt Auskunft über Direktvermarkter der Region.

Die **Bayerische Landesobstausstellung** fand im Jubiläumsjahr in Fürth statt. Veranstalter waren die Gesellschaft für Pomologie und Obstsortenerhaltung Bayern, die Agenda 21 Fürth und das Amt für Umweltplanung in Zusammenarbeit mit dem Landschaftspflegeverband Mittelfranken. Über 2500 Besucher kamen in die Pfarrscheune St. Michael um sich über die 500 ausgestellten Apfelsorten sowie 200 Birnen- und Quittensorten zu informieren. Auch die Städtepartner Limoges bzw. das Limousin und Xylokaastro präsentierten Äpfel aus ihrer Region. Ein umfangreiches Rahmenprogramm mit Fachvorträgen, Filmen, Obstsortenbestimmung, Fotowettbewerb und Führungen trug zum Erfolg der Ausstellung bei.

Die Anlage des **Jubiläumshaines** war eine der größten öffentlichen Pflanzaktionen in der langen Stadtgeschichte Fürths. Am 17. November dieses Jahres griffen rund 200 Fürther Bürgerinnen und Bürger in den Pegnitzauen am Ulmenweg selbst zu Schaufel und Spaten und pflanzten ihren Jubiläumsbaum. 115 Bäume waren für jeweils 200 Euro (Kosten für Baum, Pflanzung und Entwicklungspflege) angeboten und bereits nach wenigen Wochen vergeben. Viele Baumspender möchten mit dem Jubiläumsbaum ein Zeichen setzen, an verstorbene Angehörige erinnern oder anlässlich der Hochzeit oder der Geburt eines Kindes ihre Freude und Dankbarkeit ausdrücken. Namenstafelchen an jedem Baum und **zwei große Informationstafeln geben Auskunft über die Baumspender und Baumarten des Jubiläumshaines**. Der **Jubiläumshain** wird die **neue Station A4 des Stadtökologischen Pfades**.

Das **Stadtwaldfest** findet unter regem Zuspruch der Öffentlichkeit einmal jährlich in der 3. oder 4. Juliwoche statt. Neben dem leiblichen Wohl bieten Infostände, Vorführungen und Führungen viele Erlebnisse und Informationen für interessierte Bürger und Bürgerinnen aller Altersklassen.

Außerschulisches Umweltbildungsprojekt „Bat need friends“

Das **Fledermausfreundschaftsprojekt für Kinder und Jugendliche „Bat need friends“** hat bei der Vergabe des **Umwelt- und Naturschutzpreises 2006** eine Anerkennung und eine Geldzuwendung in Höhe von 750 € erhalten. Für die weitere Durchführung des Projektes (01.12.2006 - 30.11.2007) hatte die Umweltplanung im September 2006 einen Förderantrag gestellt, der mit einem **Zuschuss von 7.710 € (70%)** bewilligt wurde. Den Eigenanteil von 3.300 € hat vollständig die Umweltplanung übernommen, um den teilnehmenden Kindern den ursprünglich vorgesehenen Eigenanteil von über 100 € pro Kind zu ersparen. In diesem Projekt wurde eine engagierte Gruppe Kinder und Jugendliche erfolgreich darin geschult im ehrenamtlichen Fledermausschutz eigenständig fachkompetent zu agieren.

Vor Ende des Förderzeitraumes hat die Umweltplanung gemeinsam mit Frau Michielin einen Folgeantrag auf Gewährung einer Zuwendung zur Förderung der Umweltbildung mit dem Titel **„Fledermausfreunde werben Fledermausfreunde - Kinder- und Jugendmultiplikatorenprojekt für die Fledermausfreundschaftsarbeit“** bei der Regierung von Mittelfranken gestellt, der vom Beratergremium im Umweltministerium in seiner Sitzung am 13.11.2007 **positiv beschieden** wurde. Projektzeitraum ist vom 01.12.2007 - 30.11.2008. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 11.003 €, **die beantragte Zuwendung auf 7.702,10 €**, die städtischen Eigenmittel auf 2.500 €. Der Rest in Höhe von 890 € wird voraussichtlich durch Mitgliedsbeiträge der Teilnehmer gedeckt.

Die bestehende Gruppe möchte konkreten Veranstaltungen und Wochenendschulungen durchführen, um weiteren Kindern und Jugendlichen ihr Wissen und ihre Erfahrungen im Fledermausschutz zu vermitteln.

3.2. Außerschulische Umweltbildungsprojekte im Bereich

Klimaschutz/Solarenergie

Führungen am Solarberg und Golfpark Atzenhof mit beruflich interessierten Gruppen, mit politischen und Mandatsträgern von Kommunen und Landkreisen sowie auch mit ausländischen Vertretern (bspw. aus Brasilien, China, Tschechien), mit Schulen, etc.
Auch für 2008 sind wieder Führungen geplant.

Vorträge/Referate zum Thema Klimaschutz, im speziellen Solarenergie „Solarstadt Fürth“ u. a.

- LGA – Deponie Seminar: Solarpark Atzenhof
- Universität Leoben: Solarpark als Nachfolgenutzung einer sanierten Deponie
- Tschechien/Brünn: Thema Solarstadt
- Stadtteilveranstaltungen gemeinsam mit Sparkasse und solid zur Akquisition von pV - Anlagen bei der einheimischen Bevölkerung

Durchführung des Solartags auf dem Gelände in Atzenhof gemeinsam mit der Firma SUNLINE

Die **Agende 21 – Arbeitsgruppe Klimaschutz** hat 2007 eine **Filmmatinee** und eine Vortragsreihe mit **fünf Fachvorträgen** zum Thema „**Klimaschutz gerne – aber wie**“ durchgeführt. Weitere Veranstaltungen sollen 2008 folgen.

Auch bei vom **Klima-Bündnis** initiierten Veranstaltungen hat sich Fürth beteiligt, z.B. Kinder-Meilen Kampagne 2006, Klimastaffel 2004, autofreier Tag und Woche der Mobilität.

3.3 Außerschulische Umweltbildungsprojekte im Bereich Abfallwirtschaft

Die **SCHULE DER PHANTASIE- Fürth** veranstaltete 2007 mit der Grundschule Kirchenplatz und der Kindertagesstätte BALU die 1. Fürther Kinder Spiele Erfindermesse. Unter dem Thema „Müllzeit“: Spiele(n) einmal anders“ konnten mehr als 40 Kinder Fragen nach Wertigkeit von Verpackungen und Möglichkeiten des Materials erforschen. Die Kinder entwickelten über 40 verschiedene Spielideen, zwölf davon sind im Abfallkalender 2008 abgedruckt.

Für 2008 rufen das Umweltamt (Abfallwirtschaft) und die **SCHULE DER PHANTASIE** Kinder und Jugendliche bis 14 Jahre sowie pädagogische Einrichtungen dazu auf, sich am Erfinderwettbewerb „Spiele(n) einmal anders“ zu beteiligen. Einsendeschluss ist der 31.08.2008, präsentiert werden die fantastischen Erfindungen in der 2. Kinder Erfinder Messe Fürth am 31.10.2008 im ELAN. Es wird versucht, dafür Fördergelder zu bekommen.

3.3 Außerschulisches Umweltbildungsprojekt im Bereich Lärm

Seit 2000 bietet die Umweltplanung einen Hörspaziergang mit 10 Stationen an. Es finden auf Anfrage durchschnittlich 6 Veranstaltungen pro Jahr mit drei bis fünfzehn Teilnehmern statt.

4. Runder Tisch Umweltbildung Mittelfranken

Das Gründungstreffen des „Runden Tisches Umweltbildung in Mittelfranken“ fand am 03.05.2004 unter der Schirmherrschaft des Mittelfränkischen Regierungspräsidenten statt. Der Runde Tisch Umweltbildung Mittelfranken fördert die Vernetzung schulischer und außerschulischer Umweltbildung und Bildung für Nachhaltige Entwicklung (BNE) in Mittelfranken. Vertreter des Umwelt- und Bildungsbereichs von Behörden (Umwelt- und Landwirtschaftsministerium, Regierung von Mittelfranken, Kommunen), Verbänden, Schulen und Initiativen sowie viele freiberufliche Akteure der Umweltbildung treffen sich mindestens zweimal im Jahr zum gemeinsamen Erfahrungsaustausch. Bei diesen Treffen werden aktuelle Themen der Umweltbildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung diskutiert. Auch finanzielle

Förderungsmöglichkeiten, speziell auch der schulischen Umweltbildung, werden immer wieder behandelt.

Es wurden und werden gemeinsame Ziele, gemeinsame Veranstaltungen, gemeinsame Öffentlichkeitsarbeit (Messestände, Internetportal) und verschiedene Kooperationsmöglichkeiten geplant und umgesetzt.

Das letzte Treffen des Runden Tisches Umweltbildung Mittelfranken fand am 28.11.2007 im Gymnasium Langenzenn statt. Dabei handelte es sich um eine Computerschulung, da der „Runde Tisch“ zurzeit eine eigene Homepage www.umweltbildung-mittelfranken.de mit finanzieller Unterstützung des Bayerischen Umweltministeriums einrichtet. Die in dieser Vorlage aufgeführten Umweltbildungsaktivitäten sollen datenmäßig auch auf der Homepage erfasst werden. Sie soll einen schnellen Zugriff auf Umweltbildungsangebote in ganz Mittelfranken ermöglichen.

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten	
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja
Gesamtkosten €		€	
Veranschlagung im Haushalt			
<input type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	bei Hst.	Budget-Nr.
		im	<input type="checkbox"/> Vvhh <input type="checkbox"/> Vmhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:			
Zustimmung der Käm		Beteiligte Dienststellen:	
liegt vor:		<input type="checkbox"/> RA	<input type="checkbox"/> RpA <input type="checkbox"/> weitere: <input type="checkbox"/>
Beteiligung der Pflegerin/des Pflegers erforderlich:		<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein
Falls ja: Pflegerin/Pfleger wurde beteiligt		<input type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein

II. POA/SD zur Versendung mit der Tagesordnung

III.

Fürth, Datum

Unterschrift des Referenten

Sachbearbeiter/in:
Frau Diedrich

Tel.: 1269